



# GESCHÄFTSBERICHT 2014

PILATUS-BAHNEN AG





## IMPRESSUM

**Herausgeber** PILATUS-BAHNEN AG, Kriens  
**Konzept, Gestaltung und Satz** Contexta AG, Bern  
**Fotografie** Christian Perret, Emmetten;  
Armin Grässli, Seelisberg; Urs Wyss, Luzern  
**Interview** panta rhei pr GmbH, Zürich, Dr. Reto Wilhelm  
**Druck** von Ah Druck AG, Sarnen  
**Auflage** 3'800 Ex.  
**Generalversammlung der PILATUS-BAHNEN AG**  
Dienstag, 12. Mai 2015, 17.00 Uhr,  
Messe Luzern, Eingang Halle 3/4

## INHALT

KERNGESUNDES UNTERNEHMEN GESCHAFFEN	3
KENNZAHLEN	4
VIEL LOB VON BEGEISTERTEN GÄSTEN	6
HÖCHSTLEISTUNGEN VON MENSCH UND BAHN	8
BEWÄHRTES TEAM PRÄGT SERVICEQUALITÄT	10
PILATUS WEISS GESCHICHTEN VIELFÄLTIG ZU INSZENIEREN	12
HIGHLIGHTS IN BILDERN	14
GUTE FÜHRUNGSINSTRUMENTE SIND HALBE MIETE	16
BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG	17
BILANZ	18
ERFOLGSRECHNUNG	19
GELDFLUSSRECHNUNG	20
ANLAGENRECHNUNG	21
ANHANG DER JAHRESRECHNUNG	22
GEWINNVERWENDUNG	23
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	24
ORGANISATION	25
ZAHLEN UND FAKTEN ZU MITARBEITENDEN	27



# VORWORT

## KERNGESUNDES UNTERNEHMEN GESCHAFFEN.



**17 Jahre war er im Verwaltungsrat an vorderster Front tätig. Davon wirkte er 16 Jahre als Präsident des Gremiums. Während dieser langen Zeit und in dieser Funktion hat er die Geschichte des Unternehmens massgeblich geprägt: Oscar J. Schwenk.**

**Herr Schwenk, was waren die grössten Herausforderungen, als Sie Ihr Amt damals angetreten haben?**

Nun, da gab es einiges zu tun. Zunächst galt es, die zwei Unternehmen Pilatus-Bahn-Gesellschaft und Kriensereggbahn zu fusionieren. Zugleich standen ein Schuldenabbau und die Sanierung der Pensionskasse auf der Agenda. Oberstes Ziel war es, die richtigen Investitionsentscheidungen für die Zukunft zu treffen – verbunden mit dem Anspruch, alle künftigen Projekte stets aus eigenen Mitteln zu finanzieren. In dieser Phase haben wir auch die vertraglichen Grundlagen für eine langfristig gesicherte, erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren wichtigen Partnern am Berg, nämlich den Korporationen, gelegt.

**Von aussen gesehen ging's stetig aufwärts. Hand aufs Herz, gab es auch schwierige Zeiten?**

Ja, absolut. Vor allem als die Tourismuswirtschaft nach den schrecklichen Attentaten an 9/11 im 2001 und dem Swissair Grounding im gleichen Jahr massiv durchgeschüttelt wurde – für mehrere Saisons sogar. Im Folgejahr 2002 spürten wir die Auswirkungen dieses globalen Trends stark. Ausserdem stellte der Führungswechsel im selben Jahr eine grosse Herausforderung dar. Aber die positiven Eindrücke überwiegen bei Weitem.

**Was ist das Geheimnis Ihres Erfolges? Oder anders gefragt: Was machen Sie besser als andere?**

Da gibt es kein Geheimnis, jedoch ein paar Grundsätze: So halte ich nichts von kurzfristigem Denken. Für gute Lösungen muss man sich auch quälen können – und eine Unternehmung muss den nachhaltigen Erfolg suchen. An oberster Stelle jedoch steht immer der Kunde, auf dessen Wünsche und Bedürfnisse man sich ausrichten muss. Über den Erfolg

soll man sich freuen und trotzdem nicht abheben. Aber das liegt mir sowieso nicht. Deshalb überlasse ich es anderen, zu beurteilen, was ich besser mache.

**17 Jahre sind eine lange Zeit. Wie hat sich das Umfeld für die Pilatus-Bahnen in dieser Zeit verändert?**

Der Wettbewerb hat deutlich zugenommen. Ich begrüsse das sehr. Ein kompetitives Umfeld hat zur Folge, dass die Gesamtleistung einer Branche besser wird. Jeder Marktteilnehmer muss sich noch mehr anstrengen, was letztlich den Kundinnen und Kunden zu Gute kommt. Diese sind heute denn auch viel besser informiert als früher. Namentlich die sozialen Medien leiteten hier eine echte Wende ein. Auch das Angebot an Freizeitaktivitäten hat sich in dieser Periode stark vergrössert – und das wirkt sich natürlich auch automatisch auf das Freizeitverhalten der Menschen aus. Die direkten Mitbewerber im Freizeitmarkt sind heute nicht mehr «nur» andere Ausflugsberge. Heute gibt es Freizeitparks, Shoppingcenters, Museen, die aktiver sind als früher und einen Teil des Kuchens für sich beanspruchen.

**Wie würden Sie das Unternehmen zur Zeit, als Sie als VR-Präsident angetreten sind, charakterisieren? Und wie präsentiert es sich heute?**

Damals waren wir ein reiner Bergbahnbetrieb, solide, ohne grössere Ambitionen mit knapp 100 Mitarbeitenden. Heute sind die Pilatus-Bahnen ein starker und dynamischer touristischer Leistungsträger. Unser klassischer Bergbahnbetrieb hat sich zum integrierten Anbieter mit einer breiten Erlebnispalette gemauert. Heute sprechen wir deutlich mehr Gästesegmente an, indem wir geschickt die Angebote zu einer Gesamtleistung bündeln. Zudem sind wir gewachsen und damit zu einem wichtigen Arbeitgeber mit über 230 Mitarbeitenden avanciert.

**«Damals waren wir ein reiner, solider Bergbahnbetrieb. Heute sind die Pilatus-Bahnen ein starker und dynamischer touristischer Leistungsträger.»**

**Worauf blicken Sie am liebsten zurück?**

Das Ereignis, an das ich mich am liebsten erinnere, gibt es nicht. Denn ich schaue lieber nach vorne. Summarisch gesagt: Es war eine gute Zeit, wir konnten gemeinsam viel erreichen, das Unternehmen ist gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft. Ich kann meinem Nachfolger einen kerngesunden und schuldenfreien Betrieb übergeben. Und das ist gut so.

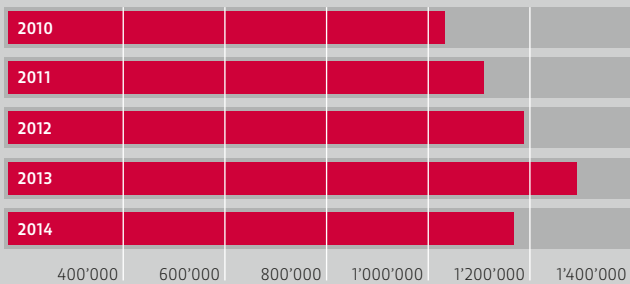
**Gibt es einen Wunsch oder gar einen Tipp, den Sie Ihren Nachfolgern mitgeben möchten?**

Nein, ich gebe keine Tipps. Das steht mir nicht an. Die Pilatus-Bahnen sind gut aufgestellt – und im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung setzen wir auf Kontinuität. Ich bin überzeugt, dass so neue Ideen und Visionen entstehen können.

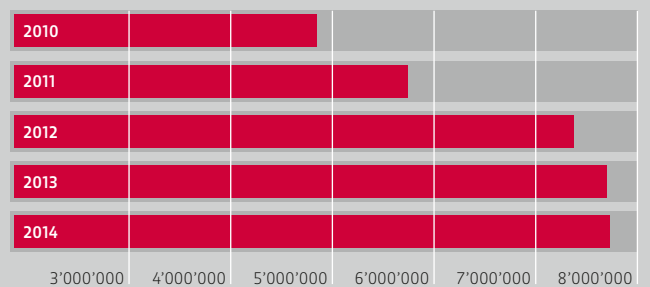
# GÄSTEZAHLEN

GÄSTE	2014	2013	2012	2011	2010
Total Gäste am Pilatus (Ersteintritte)	637'861	622'967	586'662	575'866	529'204
Davon auf den Pilatus beförderte Gäste	433'560	436'725	405'142	373'040	330'095
<b>FREQUENZEN</b>					
Gondelbahn Kriens–Fräkmüntegg (LKF)	1'167'539	1'287'071	1'180'138	1'090'330	1'039'428
Luftseilbahn Fräkmüntegg–Pilatus (LFP)	416'688	506'492	459'702	389'248	354'694
Zahnradbahn Alpnachstad–Pilatus (PB)	444'425	357'162	345'550	350'341	298'342
<b>Total Frequenzen</b>	<b>2'028'652</b>	<b>2'150'725</b>	<b>1'985'390</b>	<b>1'829'919</b>	<b>1'692'464</b>

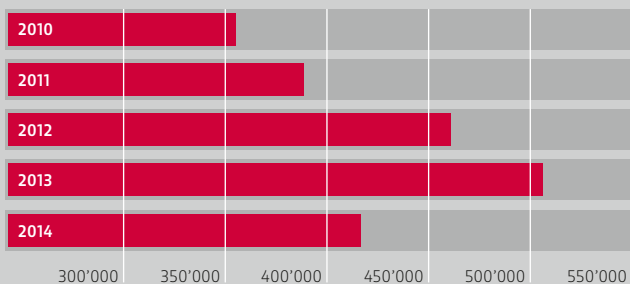
## Frequenzen Gondelbahn Kriens–Fräkmüntegg



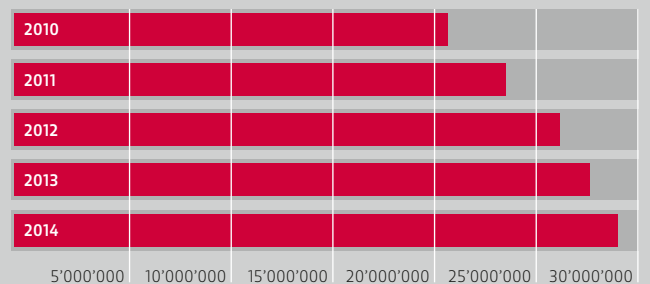
## Cashflow



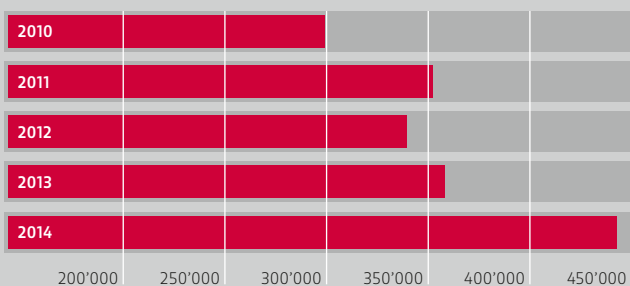
## Frequenzen Luftseilbahn Fräkmüntegg–Pilatus



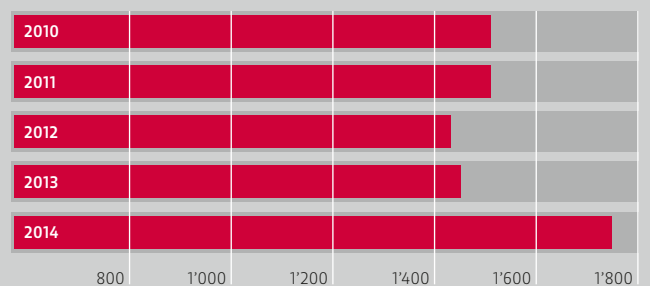
## Gesamtumsatz



## Frequenzen Zahnradbahn Alpnachstad–Pilatus



## Steuerwert pro Aktie



# FINANZIELLE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>SCHLÜSSELZAHLEN ERFOLGSRECHNUNG</b>					
Gesamtumsatz	28'883'582	27'701'524	25'942'860	23'881'962	20'776'927
Personalaufwand	11'429'269	11'357'758	10'391'815	10'172'143	8'841'881
Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes	39.6%	41.0%	40.1%	42.6%	42.6%
Betriebsaufwand	6'630'356	5'862'358	5'457'521	5'289'388	5'104'994
Betriebsaufwand in % des Gesamtumsatzes	23.0%	21.2%	21.0%	22.1%	24.6%
Betriebsergebnis (EBITDA)	7'994'556	7'810'844	7'584'190	5'766'859	4'736'557
EBITDA in % des Gesamtumsatzes	27.7%	28.2%	29.2%	24.1%	22.8%
Cashflow	7'684'687	7'683'384	7'399'933	5'720'454	4'823'750
Cashflow in % des Gesamtumsatzes	26.6%	27.7%	28.5%	24.0%	23.2%
Abschreibungen	2'983'934	2'838'412	3'043'683	3'286'770	2'166'175
Jahresergebnis	850'753	844'972	756'250	583'684	507'575
<b>EIGENFINANZIERUNGSGRAD</b>					
Bilanzsumme	49'475'697	45'680'751	40'778'999	35'807'414	34'800'460
Eigenkapital gemäss Bilanz	8'234'235	8'043'482	7'858'510	7'564'260	7'442'576
Eigenfinanzierungsgrad	16.6%	17.6%	19.3%	21.1%	21.4%
<b>ANLAGENDECKUNGSGRAD (BUCHWERT)</b>					
Buchwert Anlagevermögen	40'933'216	31'782'069	27'091'794	29'608'912	21'980'236
Eigenkapital gemäss Bilanz	8'234'235	8'043'482	7'858'510	7'564'260	7'442'576
Anlagendeckungsgrad (Buchwert)	20.1%	25.3%	29.0%	25.5%	33.9%
<b>AKTIENKENNZAHLEN</b>					
Steuerwert pro Namenaktie (CHF 50.– nominal)	1'750	1'450	1'431	1'500	1'500
Dividende	50%	50%	50%	35%	35%

# BERICHT DER GESCHÄFTS- LEITUNG

VIEL LOB VON BEGEISTERTEN  
GÄSTEN.



**Seit einem halben Jahr leitet er das Unternehmen. Vorher war er über sieben Jahre Finanzchef: Godi Koch. Er legt dar, wie er mit seiner neuen Geschäftsleitung die hocheffizienten Pilatus-Bahnen in eine Phase der Konsolidierung und Optimierung führen will.**

**Godi Koch, Sie haben im Juni den Posten des CEO's übernommen. Wie fühlen Sie sich nach einem halben Jahr im Amt?**

Hervorragend. Ich darf das Werk, an dem ich bereits sieben-einhalb Jahre mitgestaltet habe, weiter veredeln und zum Strahlen bringen. Erfreulicherweise hat unser Wirken bereits in den letzten zwei Jahren Gestalt angenommen – zum Beispiel in Form der sehr guten Jahresabschlüsse. Bei alledem darf ich auf kompetente und motivierte Geschäftsleitungsmitglieder zählen – und natürlich bin ich ausserordentlich stolz auf meine vielen hilfsbereiten und gästeorientierten Mitarbeitenden.

*«Hier ist es einfach nur super, super schön. Unglaublich sauber und alle Mitarbeiter mehr als höflich. Vielen herzlichen Dank!»*

*J. Müller aus Zürich*

**Wie erlebten Sie den Sprung vom Finanzchef zum CEO? Ist es schwierig, vom GL-Mitglied zum Vorgesetzten zu werden?**

Da ich seit über sieben Jahren die Funktion des CEO-Stellvertreters ausüben durfte, ist sehr vieles für mich nicht ganz neu. Schon als CFO war ich in einer Führungsposition tätig. Neu ist jedoch, dass ich nun der Vorgesetzte meiner vorherigen GL-Kameraden bin. Ich darf sagen, dass ich von allen mit einer positiven und offenen Haltung aufgenommen worden bin und gut unterstützt werde. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Zugleich ist es mir wich-

tig, dass die Bereichsleiter selbstständig arbeiten können und die wichtigen Entscheide im Kreise der Geschäftsleitung diskutiert und gefällt werden. Diese Aufstellung hat sich bewährt und wir funktionieren sehr gut im Team.

**Sie arbeiten mit einer stark verjüngten Geschäftsleitung. Birgt dies nicht Gefahren?**

Tatsächlich hat die Geschäftsleitung im Berichtsjahr unter anderem durch den Abgang von CEO André Zimmermann einen Einschnitt erlebt. Natürlich geht mit einem so gewichtigen Wechsel immer auch Wissen und Erfahrung verloren. Ich sehe darin jedoch auch grosse Chancen, das Unternehmen gerade in der heutigen Phase weiterzuentwickeln. Überdies können wir im mittleren Kader weiterhin auf sehr erfahrene, langjährige Spezialisten zählen. Daraus resultiert ein optimaler Mix zwischen Erfahrung und Innovation.

**Nun stehen überdies noch Wechsel im Verwaltungsrat und im Präsidium an – ist das nicht etwas viel aufs Mal?**

Es ist richtig, dass sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vizepräsident an der nächsten Generalversammlung verabschiedet werden. Doch haben beide ihre Hausaufgaben sehr sorgfältig gemacht und zwei ausgesprochen kompetente Nachfolger gefunden.

**Und wo wollen Sie denn die Schwerpunkte in den kommenden Jahren legen?**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung befinden sich aktuell mitten im Strategieprozess für die nächsten fünf bis zehn Jahre. Nach den grossen Bauinvestitionen der jüngsten Zeit folgt jetzt sicher eine Phase der Konsolidierung und Feinjustierung der neuen Produkte. Das heisst aber nicht, dass in den nächsten Jahren nichts Neues am Pilatus realisiert werden wird. Da schlummern bereits viele Ideen in den Köpfen der Geschäftsleitungsmitglieder. Warten Sie es ab!

**Zurück zur Gegenwart. Erneut schauen Sie auf eine erfolgreiche Saison zurück. Dies, obwohl der Betrieb der Luftseilbahn Fräckmüntegg nach Pilatus Kulm teilweise eingestellt war. Wie erklären Sie sich dies?**





Die rekordverdächtigen Resultate der letzten drei Jahre zeigen mir, dass die grossen Investitionen, welche die Pilatus-Bahnen in die Infrastruktur getätigt haben, nun Früchte tragen und dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wegen der Schliessung der Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus Kulm ab September waren die Mitarbeitenden der Zahnradbahn im Herbst besonders stark gefordert. Ab diesem Zeitpunkt verlagerte sich der ganze Gästestrom nach Alpnachstad. So transportierte unser historisches Bijou in den Monaten September bis November bis zu einem Drittel mehr Gäste als im Durchschnitt der letzten Jahre.

**Auf den Bewertungsportalen TripAdvisor oder HolidayCheck belegen Sie im letzten Jahr stets die vordersten Plätze mit sehr guten Bewertungen. Wie kommt das?**

Das ist der Verdienst unserer vielen motivierten, hilfsbereiten und gästeorientierten Mitarbeitenden. Sie richten sich konsequent an unseren im KOMPASS formulierten Grundsätzen aus. Diese besagen unter anderem, dass wir alle miteinander unseren Gästen aus aller Welt respektvoll, ehrlich und herzlich begegnen. Das Echo ist riesig – und was mich besonders freut: Uns schreiben ganz viele zufriedene Gäste, was sonst eher selten ist.

*«One of the most beautiful experiences I've ever had. Being from Phoenix, Arizona, I loved the cool temperature. Will recommend to friends & family!»*

*P. Smith aus Phoenix, Arizona*

**Wer sind Ihre Vorbilder im In- und Ausland in der Branche?**

Ich habe eigentlich keine Vorbilder. Der Pilatus ist einzigartig, speziell auch durch seine Lage im Zentrum der Schweiz, in unmittelbarer Nähe zur Stadt Luzern und zum Vierwaldstättersee. Er bietet dank seiner Topographie unzählige, sprich 2132 Möglichkeiten für unsere Gäste aus aller Welt.

**Pünktlich zum 1. April 2015 konnten Sie die neue Luftseilbahn «Dragon Ride» in Betrieb nehmen. Wie war das Gefühl während der ersten Fahrt?**

Es war fantastisch. Nur Fliegen ist schöner. Die Fahrt in der grosszügig gestalteten Kabine mit den grossen Fenstern bietet eine unglaubliche Aussicht auf das wunderbare Panorama. Und dann der Flug über den Klimsenmast – einfach bombastisch. Das muss man erlebt haben!

**Die Realisation so grosser Investitionsvorhaben stellt den Betrieb zusätzlich auf die Probe. Wo waren Sie besonders gefordert?**

In der Tat ist es nicht ganz ohne, bei laufendem Betrieb eine Luftseilbahn neu zu bauen. Dies funktioniert nur dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeitenden, Partnerfirmen und dank einer hervorragenden Planung. Es lief alles reibungslos – und dafür danke ich allen Beteiligten sehr.

	2014	2013	Differenz
	CHF	CHF	%
Umsatz	28'883'582	27'701'524	4.3%
EBITDA	7'994'556	7'810'844	2.4%
Cashflow	7'684'687	7'683'384	0.0%
<b>GÄSTEZAHLEN</b>			
Ersteintritte	637'861	622'967	2.4%
Gäste auf Berg	433'560	436'725	-0.7%
Frequenzen	2'028'652	2'150'725	-5.7%

# TECHNIK & BETRIEB

HÖCHSTLEISTUNGEN  
VON MENSCH UND BAHN.



**Nicht nur hält seine Crew die Anlagen tagtäglich in Schwung – darunter die hochbeliebte 125-jährige Zahnradbahn – und gewährleistet deren Sicherheit, die Fachleute von Technik und Betrieb unter Patrick Blaser unterziehen sich auch laufend externen Audits, die sie allesamt mit Bravour bestanden haben. Und nicht zuletzt gewähren sie den Gästen auch einen Blick hinter die Kulissen im Depot und im Führerstand.**

*Patrick Blaser, sprechen wir zuerst über die alte Dame, die Zahnradbahn. Sie hat 125 Jahre auf dem Buckel und scheint kein bisschen müde – richtig?*

Nicht im Geringsten, nein. Im Gegenteil: In der Saison 2014 war sie besonders intensiv und lange im Einsatz, genau genommen vom 18. April bis 16. November. Selten sind wir so früh gestartet, weil relativ wenig Schnee lag. So konnten

wir ein eigentliches Rekordjahr einfahren: Die Zahnradbahn bewältigte nämlich unglaubliche 9'413 Fahrten (verglichen mit den 8'000 im bisherigen Rekordjahr 2013) – oder transportierte rund 2'100 Menschen pro Tag! Zudem absolvierten wir 30 Depotführungen und unzählige Führerstandsfahrten. Das Jubiläumsjahr war eine Riesensache, nicht nur für die Bahn, auch für uns Mitarbeitende.

*Wie hat denn der Bau der neuen Luftseilbahn den Betrieb der Zahnradbahn beeinflusst?*

Sehr stark, selbstverständlich. Denn ab 1. September 2014 galt es, den ganzen Personenverkehr auf Pilatus Kulm über die Zahnradbahn zu bewältigen. Dank Time-Ticketing konnten wir die Staus für unsere talwärts fahrenden Gäste einigermassen in Grenzen halten – mit ein wenig Goodwill und längeren Fahrzeiten war dies durchaus machbar. Überdies verschoben wir auf 469 Transportfahrten rund 2'000 Tonnen Material. Dafür haben wir einen von zehn Triebwagen, dessen Untergestell mit zwei Aufsätzen ausgerüstet werden kann, in einen Güterwagen transformiert.



**Das Bundesamt für Verkehr (BAV) führte wiederum Betriebskontrollen und Audits durch. Wie hat die Zahnradbahn abgeschnitten?**

Wir hatten ja bereits im Jahr 2012 ein umfassendes Audit. Letztes Jahr folgte nun das Zweite. Und auch hier haben wir vollumfänglich bestanden. Nur einen einzigen Satz in einer internen Vorschrift galt es anzupassen, alles andere wurde von den Fachleuten des BAV als sehr gut taxiert.

**Und was förderte die Trasseekontrolle, die durch ein externes Engineering-Büro durchgeführt wurde, zutage?**

Das Trasse, auch es ist 125 Jahre jung, befindet sich laut Experten in sehr gutem Zustand. Etwelcher Ausbesserungsbedarf besteht bei den Kunstbauten und Brücken, insbesondere bei den Tunnelportalen. Wir nehmen uns diese Bauten etappenweise vor. Jeweils ein Abschnitt, im Sommer im oberen Bereich und einen im Winter im unteren Bereich, werden repariert.

*«Es war eine lange Saison mit längeren Tagen als gewohnt und Frequenzen, wie wir sie auf unserer Jubilarin, der Zahnradbahn, noch nie gesehen hatten.»*

**Welche Arbeiten fallen dieses Jahr in der Revision speziell an den Triebwagen an?**

Wiederum unterziehen wir zwei Wagen einer kompletten Revision (sogenannte R1). Diese werden vollumfänglich, bis auf die letzte Schraube, demontiert und umfassend gewartet. Ebenso werden die Triebwagen abgelautet und frisch gepolstert. Dies geschieht im Sechs-Jahres-Rhythmus, damit diese wertvollen Stücke allesamt noch lange fahrtüchtig bleiben.

**Wechseln wir noch rasch zur Luftseilbahn. Da galt es während des Neubaus – vor allem auf der Fräkmüntegg – auch einige Klippen zu umschiffen.**

Richtig. Vor allem die Lagerung von diversen Baumaterialien war des beschränkten Platzes wegen nicht ganz einfach. Denn wir mussten die Lenkung der Gäste laufend neu anpassen, damit diese möglichst optimal und gefahrlos zu Restaurant, Seilpark und Rodelbahn gelangten.

**Was tat Ihr Team eigentlich im Winter, wo für einmal keine Revision der Luftseilbahn anstand?**

Ganz einfach: Wir haben eine Woche länger Zeit für die Gondelbahn von Kriens nach Fräkmüntegg zur Verfügung gehabt. Zudem hatten wir den Rücken frei für Arbeiten in der Werkstatt und so konnten Arbeiten vorgezogen werden, um für das intensive Training im Umgang mit der Bedienung der neuen Luftseilbahn genügend Ressourcen zu haben.

**Und wo sind Sie hier am meisten gefordert?**

Ganz klar in der Handhabung der neuen Technologie. Es braucht nicht nur mechanische Kenntnisse, sondern neu auch viel stärker solche aus dem Bereich Elektrotechnik. Ich denke hier primär an die Schiebeperrons, hydraulische Systeme also, für deren fachmännische Betreuung man – gerade unter Extrembedingungen im Winter, wie wir sie kennen – ein neues Gespür entwickeln muss.

**Kommen wir zum Schluss noch zu den Freizeitanlagen. Wo setzen Sie heuer die Schwerpunkte für den Unterhalt im Seilpark?**

Erstens werden die Anlagen jedes Jahr von externen Fachleuten inspiziert. Zweitens ersetzten wir letzten Winter von den insgesamt 85 Plattformen im Seilpark deren 20. Damit ist der Park alle vier Jahre komplett saniert. Gleiches gilt für die ganzen Sicherungsausrüstungen. Sicherheit hat hier – wie in unserem ganzen Geschäft – oberste Priorität.

**Wie sensibilisieren Sie denn Ihre Mitarbeitenden für diese Schlüsselfragen?**

Wir verfügen über einen umfassenden Schulungsplan. Zudem haben wir unser Qualitätsmanagement-System angepasst und mit neuen Checklisten für sämtliche Notfälle ausgestattet. Diese tragen alle Mitarbeitenden in meinem Bereich auf sich. Letztlich ist das Sicherheitsbewusstsein jedes Angestellten entscheidend. Er oder sie muss die Situation richtig einschätzen und im entscheidenden Moment richtig handeln beziehungsweise auch mal Stopp sagen können.

	2014 CHF	2013 CHF	Differenz %
Verkehrsumsatz	17'029'757	16'184'966	5.2%
<b>GONDELBAHN</b>			
Frequenzen	1'167'539	1'287'071	-9.3%
<b>LUFTSEILBAHN</b>			
Frequenzen	416'688	506'492	-17.7%
<b>ZAHNRADBAHN</b>			
Frequenzen	444'425	357'162	24.4%
Fahrten	9'413	8'038	17.1%
Saisonstart	18. April	9. Mai	
Saisonende	16. Nov.	17. Nov.	

9'413 Triebwagenfahrten mit Gästen

546 Fahrten mit Gütertriebwagen und dieselektrischem Triebwagen

7 Triebwagenführer/innen neu ausgebildet  
1 mit erfolgreicher periodischer Prüfung

# HOTELS & GASTRONOMIE

BEWÄHRTES TEAM PRÄGT  
SERVICEQUALITÄT.



**Seit zwei Saisons zeichnet er nun schon für die Hotellerie und Gastronomie verantwortlich: Beat Füglistaller. Konstant arbeitet er mit seinen Teams in allen Betrieben an Qualität und Angebot. Und auch wenn das Wetter nicht immer so mitspielt, wie es sollte, gehen den Gastronomen und Hotelfachleuten die Ideen am Berg nicht aus.**

**Sie haben nun die zweite Saison auf Pilatus Kulm hinter sich. Was war anders als im Vorjahr?**

Die verschiedenen Betriebe auf und um den Pilatus sind geprägt von spezifischen Herausforderungen und Bedürfnissen. Diese Grundlagen und Gegebenheiten musste ich noch genauer kennenlernen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen und angemessene Entscheide fällen. Die erfreuliche Entwicklung im Qualitätsbereich konnten wir das ganze Jahr hindurch fortführen.

**Am 17. Mai 2014 fand erstmals der Pilatusball statt. Wie erlebten Sie die Feierlichkeiten?**

Es war phänomenal. Das wunderschöne Hotel mit den grosszügigen Räumlichkeiten ist geradezu prädestiniert für einen solchen Anlass! Wo kann man schon auf 2132 Metern über Meer so gediegen feiern? Das riesige Echo bei den Gästen hat uns motiviert, diesen Anlass fix in unserem Eventkalender einzuplanen.

**A propos Premieren: Wie ist das neue Restaurant auf der Fräkmüntegg angelaufen?**

Wir konnten das Restaurant aufgrund baulicher Verzögerungen

knapp einen Monat verspätet Ende Mai 2014 eröffnen. Die gelungene Innenarchitektur und die grossartige Terrasse kommen sehr gut an. Mit der Person von Matthias Portmann konnten wir einen sehr motivierten und fachlich kompetenten Gastgeber gewinnen. Wir mussten feststellen, dass in den Betriebsabläufen noch Potential besteht, welche durch Optimierungen verbessert werden konnten. Diese Mängel haben wir noch vor dem Sommer behoben und nun sind wir infrastrukturell gut aufgestellt. Angebotsseitig konzentrieren wir uns auf der Fräkmüntegg auf einfache Gerichte, hinzu kommen wechselnde saisonale Spezialitäten.

**«Der Fokus auf Dienstleistung und Qualität wird uns weiterhin begleiten. Zusammen mit der Freundlichkeit bilden sie die drei zentralen Standbeine unserer täglichen Arbeit.»**

**Über die Wintermonate war der Gipfel für die Gäste geschlossen. Waren Sie nun im Winterschlaf?**

Nicht ganz... Unser Ziel in der Geschäftsleitung war es, mit möglichst vielen festangestellten Mitarbeitenden wieder in die neue Saison zu starten – nicht zuletzt, um bewährtes Wissen zu sichern. Dafür bedurfte es einer guten Planung. Deshalb haben wir die Mitarbeitenden im Winter in einem Turnus von jeweils einer Woche Arbeit und einer Woche Kompensation auf Pilatus Kulm beschäftigt. Die Arbeiten für die neue Seilbahn liefen ja den ganzen Winter über auf Hochtouren. Das Hotel Bellevue war konstant mit Bauarbeiten





tern belegt und diese wollten natürlich angemessen gepflegt und betreut sein.

**Alle sprechen vom verregneten Sommer 2014. Wie haben Sie ihn erlebt?**

Eigentlich lief ja das Jahr 2014 ganz gut an. Wir hatten einen erfreulichen Winter, auch der Frühling präsentierte sich sehr vielversprechend. Ausgerechnet im Juli war es dann sehr oft regnerisch, so dass wir unsere wichtigen Aussenbereiche nur an wenigen Tagen voll in Betrieb haben konnten. Das schlechte Wetter hat sich denn auch negativ auf das Betriebsergebnis im F&B-Bereich ausgewirkt. Zum Glück konnten wir den Ausfall teilweise mit guten Indoor-Anlässen kompensieren.

**Sie betreiben Gastronomie im Herzen der Schweiz. Wie wählen Sie Ihr Personal aus, namentlich Schweizer Mitarbeitende?**

Die gesamte Branche leidet unter einem Mangel an ausgebildeten einheimischen Fachleuten. Diese Entwicklung dauert nun schon einige Jahre an. Und es ist auch nicht absehbar, wann sich das ändern wird. Dadurch befinden wir uns in punkto Rekrutierung in einem harten Konkurrenzkampf mit anderen Gastronomie- und Hotelbetrieben der Region. Glücklicherweise kann ich auf ein Kernteam mit Schweizer und ausländischen Fachkräften zählen. Ich erachte diese polyglotte Besetzung als Vorteil. Sehr oft sind unsere ausländischen Gäste nämlich dankbar, dass sie sich in ihrer Landessprache verständigen können.

**Wie halten Sie es mit der regionalen Verankerung – sprich Spezialitäten aus der Region, von lokalen Lieferanten?**

Wir fühlen uns der Regionalität aus verschiedenen Gründen verpflichtet. Zum einen ist der direkte Kontakt mit den Lie-

feranten ein grosser Vorteil und hilft besonders in Notfällen. Die Qualität der verwendeten Produkte ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Und nicht zuletzt geht es auch um kurze Lieferwege und damit um den ökologischen Aspekt.

**Und wo setzen Sie für 2015 die Akzente?**

Ich gehe davon aus, dass die Eröffnung des Dragon Ride gleich zu Beginn ein Erfolg sein wird und wir schon sehr früh in die Saison 2015 starten. Auf Pilatus Kulm konnten wir mit Hans Kurmann einen Küchenchef verpflichten, der ein grosses Fachwissen aus mehrjähriger Praxis in verschiedensten Ländern der Welt mitbringt. Er wird die Angebote in den beiden Betrieben Pilatus-Kulm und Bellevue weiter voranbringen, davon bin ich überzeugt. Ein weiteres Thema im 2015 ist die bessere Auslastung unserer Hotels im Segment der Seminare und Konferenzen – gerade auch unter der Woche. Eine neue Fachperson im Verkauf unterstützt uns seit Frühling bei diesem Unterfangen.

	2014	2013	Differenz
	CHF	CHF	%
Umsatz F&B	6'456'128	6'382'153	1.2%
Warenaufwand in %	27%	26%	3.8%
Umsatz Hotels	1'365'981	1'233'299	10.8%
Zimmerauslastung	45%	33%	



# MARKETING & VERKAUF

---

PILATUS WEISS GESCHICHTEN  
VIELFÄLTIG ZU INSZENIEREN.







**Es war ein intensives Jahr im Marketing und in der PR für die Pilatus-Bahnen. Und der Erfolg gibt den Machern um Beat Wälti recht: Die Anstrengungen in der Vermarktung zahlen sich mehrfach aus – der Berg stösst bei Vermittlern und Medien national und international auf ein noch breiteres Echo, als dies in gewöhnlichen Jahren ohnehin der Fall ist.**

**Beat Wälti, ein intensives Jubiläumsjahr ging zu Ende. Wie entwickelten sich die Märkte in dieser Periode? Oder anders gefragt: Gibt es bemerkenswerte Änderungen zu vermelden?** Wir verspüren aus den europäischen Stammmärkten eine gewisse Zuversicht, vor allem aus den UK. Auch aus Italien freuen wir uns über konstant hohe Besucherzahlen, sicher ein Resultat unserer intensiven Anstrengungen in den letzten Jahren. Ebenso ist in Deutschland, so meinen wir, die Talsohle durchschritten. Die USA-Ankünfte entwickeln sich ebenfalls vorteilhaft und sind sehr stabil. Hingegen ist die Nachfrage aus Japan leider nach wie vor relativ schwach. Dafür ist Südostasien mit Malaysia, Singapur und Indonesien ein klares Wachstumsgebiet. Und natürlich ist China der Motor, auch für unser Unternehmen.

**Welchen Stellenwert genießt der Verkauf in ihrem Bereich?** Diese anspruchsvolle Aufgabe ist sehr wichtig und wird zunehmend schwieriger. Wir sind nicht eine reine Bergbahn, wir sind ein Freizeitanbieter. Und als solcher stehen wir in direkter Konkurrenz zu einem Erlebnisweekend in Paris, einem Besuch in einem Erlebnisbad oder im Kino. Aus diesem Grund haben wir unsere Organisation um eine Person aufgestockt – sie betreut vor allem den Verkauf von Seminaren und Banketten im B-2-B-Bereich. Ausserdem haben wir so mehr Kapazitäten für die Bearbeitung des Heimmarkts sowie der deutschen und der osteuropäischen Einzugsgebiete gewonnen.

**Die neue Luftseilbahn «Dragon Ride» fliegt. Wo lassen Sie den Pilatus-Drachen im 2015 sonst noch steigen?** Wir setzen neue Akzente in den Aktivitäten mit unserem Maskottchen PILU auf der Krienseregg. Der Sympathieträger wird spontan und geplant präsent sein und Familien mit kleinen Kindern überraschen. Auch sonst haben wir noch ein paar drachenmässige Ideen in petto, Sie werden schon sehen...

**Das Jubiläumsjahr hat zu Hochfrequenzen am Berg geführt. Und bislang kam es zu veritablen Staus auf Pilatus Kulm. Warum können eigentlich noch keine Tickets online gekauft werden?**

Da sprechen Sie einen wesentlichen Punkt an. Sicherlich haben wir hier Nachholbedarf. Nur sind wir nicht allein massgebend in dieser Frage. Denn der direkte Ticket-Verkauf geht bislang über den ÖV-Verband, was im Prinzip auch richtig und gut ist. Aber da gibt es Schnittstellen, zum Beispiel zu anderen Reservationsangeboten, wie jenes von Tischen in den Restaurants, die wir mit den vorhandenen Systemen bislang nicht abbilden können. Auch stellen wir einen starken Trend zu mobilen Buchungsanfragen fest: Die Gäste

– mit Handy und Tablets ausgerüstet – entscheiden sich immer kurzfristiger und von unterwegs. Dieser Nachfrage müssen wir gerecht werden.

**Sie können 1.225 Millionen Besucher auf Ihrer Website verzeichnen, so viele wie noch nie. Zugleich erfreuen sich die Pilatus-Bahnen einer starken überregionalen Medienpräsenz. Welchen Zusammenhang sehen Sie da?**

Nun, ich glaube, wir betreiben ein effizientes Storytelling, das heisst, wir rücken die facettenreiche Geschichte des Bergs über unsere Partner Luzern Tourismus und Schweiz Tourismus sowie über unsere PR-Agenturfachleute geschickt und mediengerecht in Szene. Dazu gehört auch eine professionelle Betreuung von in- und ausländischen Medienvertretern, die extra den Weg zu uns unter die Füsse nehmen.

*«Unsere Ambition ist klar: Wenn es um den Entscheid geht, wo man seine Freizeit verbringt, muss der Pilatus immer Top-of-Mind sein.»*

**Wenn Sie in die Kommunikations-Zukunft blicken, wo müssen Sie in den kommenden Jahren ansetzen?**

Ein Faktum ist, dass sämtliche Arbeiten im Marketing je länger desto weniger planbar sind. Den Takt, den primär die Social Media vorgeben, ist ein ganz anderer als noch vor zehn Jahren. Dies führt nicht nur zu einer Veränderung der zu kommunizierenden Inhalte, sondern auch zu einer Vervielfachung der Kanäle, die man systematisch betreuen muss. Der moderne Gast, mobil und stets auf Empfang, will überall und jederzeit abgeholt werden. Hier haben wir sicher bei Inhalten mit Bewegtbildern noch einiges an Entwicklungspotenzial.

	2014	2013	Differenz
			%
Besucher pilatus.ch	1'225'863	1'174'487	4.37%
<b>GÄSTEANTEIL</b>			
Schweiz	48%	50%	
Übersee	35%	35%	
Europa	17%	15%	

# HIGHLIGHTS IN BILDERN



Restaurant Fräkmüntegg



Neue Luftseilbahn «Dragon Ride»



125 Jahre Jubiläum der Zahn





Spleissen der Seile für die neue Luftseilbahn



Abtransport der alten Luftseilbahn.



Montage der Stützen für die Luftseilbahn



ahnradbahn



# MANAGEMENT SERVICES

GUTE FÜHRUNGSINSTRUMENTE SIND HALBE MIETE.



**Er ist der neue Mann bei den Pilatus-Bahnen für den Bereich Management Services. Marc Hauser sorgt mit seinem Team seit 1. Juli 2014 im Hintergrund dafür, dass die Fachleute und Gastgeber an der Front ihre Arbeit optimal erbringen können.**

**Herr Hauser, am 1. Juli 2014 haben Sie die Leitung der Management Services übernommen. Wie haben Sie sich bei den Pilatus-Bahnen denn eingelebt?**

Sehr gut, danke. Das gesamte Pilatus-Team hat mich sehr freundlich empfangen und ich fühle mich ausgesprochen wohl am Berg. Die Vielseitigkeit des Unternehmens mit den Sparten Bahnen, Hotels und Gastronomie sowie dem Merchandising ist sehr interessant und anspruchsvoll zugleich. Und genau hier sehe ich die zentrale Aufgabe meiner Abteilung: Als interner Dienstleister und Coach unterstützen wir die produktiven Bereiche.

**Sie sind noch relativ neu. Wie beurteilen Sie die Positionierung der Unternehmung in der Branche und deren Chancen für die Zukunft?**

Wir sind im Branchenvergleich sehr gut positioniert. Einerseits wurden Investitionen in der Vergangenheit immer aus eigener Kraft finanziert, das heisst, wir benötigten kein Fremdkapital. Andererseits wurden die ausländischen Märkte optimal bearbeitet, was uns in den kommenden Jahren die notwendigen Frequenzen am Berg bringen wird. Nebst diesen positiven Punkten ist natürlich nicht unwesentlich, dass wir mit dem Pilatus über ein wunderbares Ausflugsziel verfügen und wir diesen mit unseren Dienstleistungen zum Erlebnisberg Nummer Eins in der Zentralschweiz machen konnten. Diese Leaderfunktion wollen wir behalten und weiter festigen.

**Als sie starteten, befand man sich Mitten in einer Phase der Grossinvestitionen. Wie konnten Sie sich hier einbringen – und, genauso wichtig, wie geht es weiter?**

Mit dem Neubau der Luftseilbahn wird die vorläufig letzte grosse Investition umgesetzt. In der mittelfristigen Investitionsplanung richten wir das Hauptaugenmerk nun auf die Infrastruktur. Das heisst, in der nächsten Zeit haben Projekte wie Wasserversorgung, Ersatzinvestitionen bei der Zahnradbahn sowie technische Investitionen Vorrang.

**Was waren in Zusammenhang mit dem Bau der neuen Luftseilbahn in Ihren Augen die grössten Herausforderungen?**

Ganz klar die Gästelenkung. Seit Anfang September 2014 konnten unsere Gäste nur auf der Südseite von Alpnachstad zum Pilatus Kulm gelangen. Dies führte an schönen Tagen zwangsläufig zu Wartezeiten. Bereits im Vorfeld wurde ein Time-Ticketing eingeführt, sodass der Fahrgast genau wusste, wann er hinauf- und wieder hinunterfahren konnte.

**Die starken saisonalen Schwankungen und die sich stetig wandelnden Anforderungen halten das Personal tüchtig auf Trab. Wie gehen Sie damit um?**

Dem Thema Mitarbeitende und deren Entwicklung schenken wir grosse Beachtung. Dank unserem Führungssystem KOMPASS sind wir fähig, unsere Mitarbeitende angemessen zu führen, zu motivieren und die neuen Ansprüche an die Berufsbilder konstant aufzugreifen.

**«Zentrale Aufgabe meiner Abteilung ist es, als interner Dienstleister und Coach die produktiven Bereiche zu unterstützen.»**

**Nebst den Bereichen Finanzen und Personal sind Sie auch für die IT verantwortlich. Wie wichtig ist es hier, am Ball zu bleiben?**

Sehr wichtig. Nur mit den richtigen IT-Lösungen können wir einen effizienten Betrieb und eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen sicherstellen. Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, dass wir aktuell über die richtigen Applikationen verfügen. Künftig gilt es jedoch, diese näher zusammen zu bringen, die Abstimmung auf die Prozesse zu optimieren und so die Bereiche IT-mässig optimal zu unterstützen.

**Zu guter Letzt: Was werden Sie in Ihrem Geschäftsbereich verändern?**

Mein Anliegen ist es, ein möglichst effizientes und zielgerichtetes Führungssystem zu betreiben. Dieses soll letztlich die strategischen und operativen Entscheide unterstützen und den Linienverantwortlichen die nötigen Werkzeuge in die Hand geben.



# BERICHT ZUR JAHRES- RECHNUNG

**Obwohl ab September 2014 die Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus Kulm geschlossen war und damit umfangreiche Bau-tätigkeiten in Angriff genommen wurden, konnte wiederum ein Rekordergebnis erzielt werden.**

Die Frequenzen übertrafen mit 2'028'652 bereits zum zweiten Mal in der Geschichte der PILATUS-BAHNEN AG die 2-Millionen-Marke. Jedoch liegen – weil die Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus-Kulm ab September 2014 geschlossen war – die Frequenzen um 5.7% unter dem Vorjahr. Die Anzahl Gäste am Pilatus jedoch erhöhte sich um 2% auf 637'861. Davon reisten 433'560 auf Pilatus Kulm. Dies entspricht 68% unserer Gäste. Das Gruppengeschäft wuchs im 2014 erneut überdurchschnittlich und bildet einen wesentlichen Pfeiler des Erfolges.

Die Steigerung der Gästezahlen konnte in allen Bereichen der PILATUS-BAHNEN AG in höhere Umsätze umgemünzt werden. Somit erreichte der Gesamtumsatz CHF 28.9 Mio., was einer Zunahme von CHF 1.2 Mio. bzw. 4% entspricht.

Der Personalaufwand belief sich auf CHF 11.4 Mio. Gemessen am Gesamtumsatz ergibt dies einen Personalkostensatz von 40% – damit liegt dieser gut ein Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert. Angesichts der zusätzlichen, internen Anstrengungen rund um die Bauprojekte ist dieser Wert erfreulich.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 13% auf CHF 6.6 Mio. und beträgt 23% des Gesamtumsatzes. In der Position Unterhalt und Reparaturen sind Zusatzkosten von CHF 0.6 Mio. enthalten, die zum grössten Teil durch Versicherungsleistungen gedeckt sind.

Das Betriebsergebnis EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahr um 2% auf CHF 8.0 Mio. gesteigert werden. Die EBITDA-Marge beträgt 27.7%.

Der Cashflow – die entscheidende Grösse für das Ziel der PILATUS-BAHNEN AG, die laufenden und unmittelbar bevorstehenden Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren – liegt trotz den Einmalaufwendungen beim Unterhalt auf Vorjahresniveau und beträgt CHF 7.7 Mio., was 26.6% des Gesamtumsatzes bzw. 8.4% der Gesamtinvestitionen entspricht.

Der Reingewinn erhöhte sich um 0.7% auf CHF 850'753. Aufgrund dieses erneut guten Ergebnisses kann der Verwaltungsrat den Aktionären zum dritten Mal in Folge wiederum eine Bruttodividende von 50% pro Aktie vorschlagen.

Die Anlagerechnung weist im Jahr 2014 Zugänge in der Höhe von CHF 6.3 Mio. aus. Unter anderem beinhalten die Zugänge das neue Restaurant Fräkmüntegg sowie das Personalhaus in Alpnachstad. Es wurden ordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 3.0 Mio. vorgenommen. Der Nettobuchwert der Anlagenrechnung beträgt mit CHF 28.1 Mio. 31% des Anschaffungswertes, was auf einen hohen Substanzwert hinweist. In der Bilanzposition Anlagen im Bau sind die aufgelaufenen Kosten des Bauprojektes Neue Luftseilbahn Fräkmüntegg-Pilatus in der Höhe von CHF 12.9 Mio. ausgewiesen.

Die Geldabflüsse für die Finanzierung der Bauinvestitionen in der Höhe von insgesamt CHF 12.1 Mio. konnten nur zu gut 60% durch den laufenden Cash-Flow finanziert werden. Dies führte zu einem geplanten Abbau der flüssigen Mittel um CHF 5.1 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln per 31. Dezember 2014 im Wert von CHF 6.9 Mio. reicht somit zur Realisation des begonnenen Bauprojektes «Dragon Ride» aus.



# BILANZ

AKTIVEN	31.12.2014		31.12.2013	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	6'930'925	14.0	12'027'842	26.3
Wertschriften	223'681	0.5	233'369	0.5
Forderungen aus Leistungen	271'614	0.5	405'876	0.9
Übrige Forderungen	87'537	0.2	242'334	0.5
Warenvorräte	738'376	1.5	708'450	1.6
Aktive Rechnungsabgrenzung	290'348	0.6	280'811	0.6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8'542'481</b>	<b>17.3</b>	<b>13'898'682</b>	<b>30.4</b>
Anlagenrechnung	91'571'047		88'036'449	
Abschreibungsrechnung	-63'516'386		-63'300'902	
<i>Buchwert Anlagenrechnung</i>	28'054'661	56.7	24'735'547	54.1
Anlagen im Bau	12'844'555	26.0	7'012'522	15.4
Grundstücke	34'000	0.1	34'000	0.1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40'933'216</b>	<b>82.7</b>	<b>31'782'069</b>	<b>69.6</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>49'475'697</b>	<b>100.0</b>	<b>45'680'751</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1'412'351	2.9	1'718'384	3.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'600'182	3.2	1'391'450	3.0
Passive Rechnungsabgrenzung	2'681'929	5.4	2'830'435	6.2
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	5'694'462	11.5	5'940'269	13.0
Rückstellungen langfristige	35'547'000	71.8	31'697'000	69.4
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>	35'547'000	71.8	31'697'000	69.4
<b>Fremdkapital</b>	<b>41'241'462</b>	<b>83.4</b>	<b>37'637'269</b>	<b>82.4</b>
Aktienkapital	1'320'000	2.7	1'320'000	2.9
Gesetzliche Reserven	2'750'000	5.6	2'750'000	6.0
Freie Reserven	2'970'000	6.0	2'870'000	6.3
Reserve für eigene Aktien	80'000	0.2	80'000	0.2
Gewinnvortrag	263'482	0.5	178'510	0.4
Jahresergebnis	850'753	1.7	844'972	1.8
<i>Bilanzgewinn</i>	1'114'235	2.3	1'023'482	2.2
<b>Eigenkapital</b>	<b>8'234'235</b>	<b>16.6</b>	<b>8'043'482</b>	<b>17.6</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>49'475'697</b>	<b>100.0</b>	<b>45'680'751</b>	<b>100.0</b>

# ERFOLGS- RECHNUNG

	2014	2013
	CHF	CHF
Verkehrsumsatz	17'029'757	16'184'966
Umsatz Hotellerie	1'365'981	1'233'299
Umsatz Gastronomie	6'456'128	6'382'153
Umsatz Merchandising	2'412'642	2'349'406
Umsatz Freizeitanlagen	854'055	986'600
Übriger Ertrag	765'019	565'100
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>28'883'582</b>	<b>27'701'524</b>
Warenaufwand Gastronomie	-1'797'996	-1'692'287
Warenaufwand Merchandising	-1'031'405	-978'277
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>26'054'181</b>	<b>25'030'960</b>
Personalaufwand	-11'429'269	-11'357'758
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>14'624'912</b>	<b>13'673'202</b>
Allgemeiner Betriebsaufwand	-579'506	-518'253
Unterhalt und Reparaturen	-1'891'132	-1'311'388
Miete und Leasing	-195'086	-193'379
Sachversicherungen	-310'608	-302'658
Gebühren und Abgaben (Konzessionen)	-680'518	-647'597
Energie und Entsorgung	-776'088	-734'908
Verwaltungsaufwand	-703'341	-643'917
Werbung und Verkauf	-1'494'077	-1'510'258
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>7'994'556</b>	<b>7'810'844</b>
Steuern	-470'806	-430'104
Finanzerfolg	123'319	261'668
Liegenschaftserfolg	37'618	40'976
<b>Cashflow</b>	<b>7'684'687</b>	<b>7'683'384</b>
Ordentliche Abschreibungen	-2'983'934	-2'838'412
Rückstellungen	-3'850'000	-4'000'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>850'753</b>	<b>844'972</b>



# GELDFLUSS- RECHNUNG

	2014	2013
<b>Geschäftsbereich (indirekte Methode)</b>	CHF	CHF
Jahresergebnis	850'753	844'972
Abschreibungen	2'983'934	2'838'412
Veränderung von Rückstellungen	3'850'000	4'000'000
<b>Cashflow</b>	<b>7'684'687</b>	<b>7'683'384</b>
Veränderung Wertschriften	9'688	299'076
Veränderung Forderungen	289'059	856'824
Veränderung Warenlager	-29'926	-40'860
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-9'537	73'032
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-97'301	29'487
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-148'506	687'293
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>7'698'164</b>	<b>9'588'236</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
Investitionen Sachanlagen	-6'303'048	-750'303
Investitionen Anlagen im Bau	-5'832'033	-6'796'356
Desinvestitionen Sachanlagen	0	17'973
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12'135'081</b>	<b>-7'528'686</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Dividendenzahlung	-660'000	-660'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-660'000</b>	<b>-660'000</b>
<b>Total Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-5'096'917</b>	<b>1'399'550</b>
<b>Bestandesnachweis</b>		
Flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	6'930'925	12'027'842
Flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	12'027'842	10'628'292
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-5'096'917</b>	<b>1'399'550</b>

# ANLAGEN- RECHNUNG

	Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ANLAGENRECHNUNG</b>					
Stockwerkeigentum Inseliquai, Luzern	1'108'814	0	0	1'108'814	0
Zentrale Dienste	745'388	223'672	0	969'060	318'769
Personalhaus Alpnachstad	0	1'536'382	0	1'536'382	1'435'302
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	24'206'302	0	0	24'206'302	810'348
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	3'223'348	56'800	2'768'450	511'698	140'880
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	10'660'964	82'139	0	10'743'103	1'622'110
Hotel Pilatus-Kulm	24'766'894	22'415	0	24'789'309	6'052'332
Hotel Bellevue	8'431'958	0	0	8'431'958	3'478'938
Panoramagalerie	12'155'157	0	0	12'155'157	9'401'478
Restaurant Krienseregg	884'478	20'706	0	905'184	35'103
Restaurant Fräkmüntegg	25'317	4'360'934	0	4'386'251	4'058'075
Restaurant Fräkmüntalp	475'756	0	0	475'756	266'485
Restaurant Chalet, Alpnachstad	818'133	0	0	818'133	391'327
Merchandising	153'308	0	0	153'308	8'088
Freizeitanlagen	380'632	0	0	380'632	35'426
<b>Total</b>	<b>88'036'449</b>	<b>6'303'048</b>	<b>2'768'450</b>	<b>91'571'047</b>	<b>28'054'661</b>
<b>ABSCHREIBUNGSRECHNUNG</b>					
Stockwerkeigentum Inseliquai, Luzern	1'108'814	0	0	1'108'814	
Zentrale Dienste	560'187	90'104	0	650'291	
Personalhaus Alpnachstad	0	101'080	0	101'080	
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	23'090'091	305'863	0	23'395'954	
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	3'126'018	13'250	2'768'450	370'818	
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	8'869'403	251'590	0	9'120'993	
Hotel Pilatus-Kulm	18'053'414	683'563	0	18'736'977	
Hotel Bellevue	4'558'795	394'225	0	4'953'020	
Panoramagalerie	2'056'028	697'651	0	2'753'679	
Restaurant Krienseregg	849'288	20'793	0	870'081	
Restaurant Fräkmüntegg	25'317	302'859	0	328'176	
Restaurant Fräkmüntalp	177'483	31'788	0	209'271	
Restaurant Chalet, Alpnachstad	360'539	66'267	0	426'806	
Merchandising	136'232	8'988	0	145'220	
Freizeitanlagen	329'293	15'913	0	345'206	
<b>Total</b>	<b>63'300'902</b>	<b>2'983'934</b>	<b>2'768'450</b>	<b>63'516'386</b>	
<b>BUCHWERT ANLAGENRECHNUNG</b>					
Total Anlagenrechnung	88'036'449	6'303'048	2'768'450	91'571'047	
Total Abschreibungsrechnung	63'300'902	2'983'934	2'768'450	63'516'386	
<b>Total Buchwert Anlagenrechnung</b>	<b>24'735'547</b>	<b>3'319'114</b>	<b>0</b>	<b>28'054'661</b>	



# ANHANG DER JAHRES- RECHNUNG

## DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

		31.12.2014	31.12.2013
<b>BRANDVERSICHERUNGSWERTE</b>		CHF	CHF
Gebäude		87'830'000	86'870'200
Einrichtungen		71'750'000	71'750'000
<b>VERPFÄNDETE AKTIVEN</b>			
Buchwert der verpfändeten Aktiven		488'825	488'825
Eingetragene Grundpfandrechte		11'000'000	11'000'000
Davon beansprucht		0	0
<b>VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN</b>		<b>94'344</b>	<b>8'001</b>
<b>EIGENE AKTIEN</b>	Stück		
<b>Bestand per 31.12.2013</b>	<b>220</b>		
Keine Käufe			
Verkäufe zum ø Kurs von CHF 1'580.00	2		
<b>Bestand per 31.12.2014</b>	<b>218</b>	<b>72'971</b>	<b>73'640</b>

## RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat der PILATUS-BAHNEN AG nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor. Die Risikobeurteilung ermöglicht sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehört die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage der PILATUS-BAHNEN AG im Wesentlichen nicht verändert. Der Verwaltungsrat der PILATUS-BAHNEN AG hat im Berichtsjahr am 11. November die Risikobeurteilung vorgenommen.

## ANMERKUNG ZUM ANLAGENSPIEGEL

Die Anlagen im Bau werden in der Bilanz als eigene Position ausgewiesen und sind nicht im Anlagenspiegel enthalten. Die Aufnahme in den Anlagenspiegel erfolgt nach definitivem Abschluss der Projekte. Ab diesem Zeitpunkt erfolgen auch die notwendigen Abschreibungen auf den Anlagen.

# GEWINN- VERWENDUNG

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

BILANZGEWINN	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Gewinnvortrag	263'482		178'510	
Jahresergebnis	850'753		844'972	
<b>Total</b>	<b>1'114'235</b>		<b>1'023'482</b>	
<b>VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES</b>				
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:				
Dividende auf CHF 1'320'000	660'000	50	660'000	50
Zuweisung an die freien Reserven	100'000		100'000	
Vortrag auf neue Rechnung	354'235		263'482	
<b>Total</b>	<b>1'114'235</b>		<b>1'023'482</b>	
Bei Annahme dieses Antrages durch die Generalversammlung wird folgende Dividende ausgeschüttet.				
<b>NAMENAKTIE À NOMINAL CHF 50.-, BRUTTODIVIDENDE</b>	<b>25.00</b>		<b>25.00</b>	



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
PILATUS-BAHNEN AG  
Alpnach

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PILATUS-BAHNEN AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht 2014, Seiten 18 bis 23) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.


Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
Bruno Häfliger

Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Luzern, 23. Februar 2015



Barbara Mebold  
Revisionsexpertin

PricewaterhouseCoopers AG, Werftrasse 3, Postfach, 6002 Luzern  
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



#### **VERWALTUNGSRAT**

**Urs Jenny**, Ennetbürgen | **Fredy Rey**, Vizepräsident, Buchrain | **Urs Küchler**, Alpnach Dorf  
**Oscar J. Schwenk**, Präsident, Mauensee | **Bruno Thürig**, Ramersberg | **Hans Grüter**, Hergiswil, NW



#### **GESCHÄFTSLEITUNG**

**Beat Füglistaller**, Hotels & Gastronomie | **Beat Wälti**, Marketing & Verkauf | **Godi Koch**, CEO  
**Marc Hauser**, Management Services, CFO | **Patrick Blaser**, Technik & Betrieb

#### **REVISIONSSTELLE**

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

# ORGANISATION

## 31.12.2014

### VERWALTUNGSRAT

Oscar J. Schwenk, Präsident | Fredy Rey, Vizepräsident | Urs Küchler, Mitglied | Urs Jenny, Mitglied  
Hans Grüter, Mitglied | Bruno Thürig, Mitglied

### GESCHÄFTSLEITUNG

Godi Koch, CEO | Marc Hauser, CFO | Patrick Blaser | Beat Füglistaller | Beat Wälti

#### BERGBAHNEN

Gondelbahn (LKF)  
Luftseilbahn (LFP)  
Zahnradbahn (PB)

#### HOTELS & GASTRONOMIE

Hotel Bellevue\*\*\*  
Hotel Pilatus-Kulm\*\*\*\*  
Gastronomie Pilatus Kulm  
Restaurant Chalet  
Restaurant Krienseregg  
Restaurant Fräkmüntegg

#### MERCHANDISING

Dragon Shop  
Coffee & Shop  
Info & Shop

#### FREIZEITANLAGEN

Pilatus Seilpark  
Sommer-Rodelbahn  
Pilatus Snow & Fun

### MARKETING & VERKAUF

KAM Schweiz/EU | KAM Übersee | Kommunikation | Productmanagement | Customer Service

### MANAGEMENT SERVICES

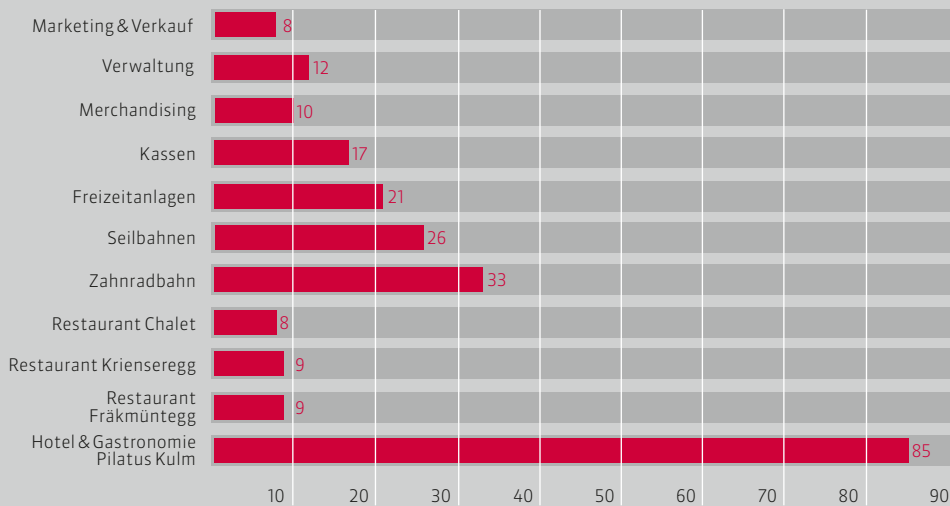
Personal | Finanzen | Controlling | Kassen | IT Infrastruktur



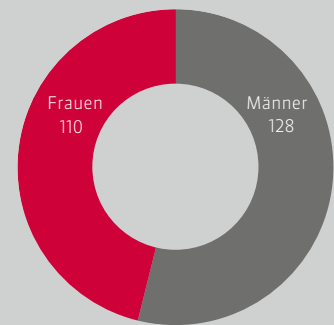
# EIN BREITES SPEKTRUM:

## ZAHLEN UND FAKTEN ZU MITARBEITENDEN.

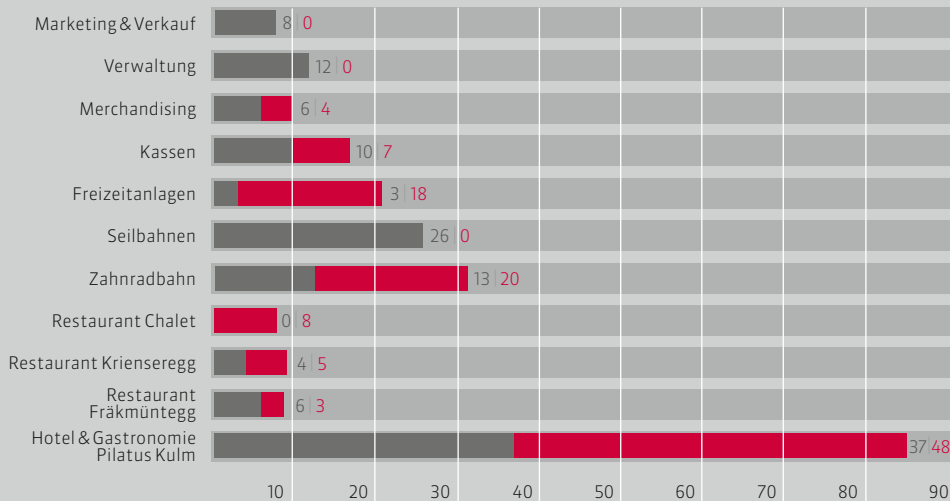
**Total 238 Mitarbeitende bei den Pilatus-Bahnen**



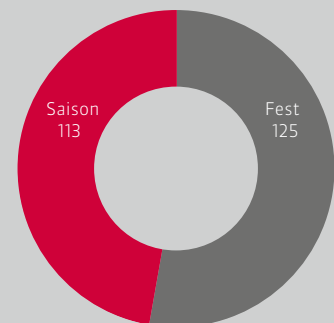
**Total**



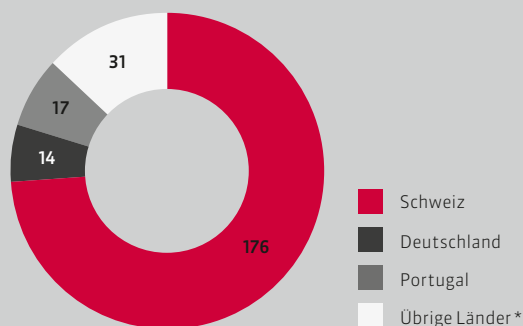
**Anteil Mitarbeitende Fest – Saison**



**Total**



**Nationalitäten**



\* Übrige Länder: Slowakische Republik (5), Ungarn (4), Österreich (3), Tschechische Republik (2), Niederlande (2), Serbien (2), Antillen (1), Brasilien (1), China (1), Eritrea (1), Frankreich (1), Italien (1), Liechtenstein (1), Philippinen (1), Polen (1), Russland (1), Senegal (1), Grossbritannien (1), Ecuador (1).



PILATUS-BAHNEN AG  
Schlossweg 1  
CH-6010 Kriens/Luzern  
Switzerland

Tel. +41 (0)41 329 11 11  
Fax +41 (0)41 329 11 12  
info@pilatus.ch  
www.pilatus.ch

